

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Coupe de la Jeunesse • U23 WM
Österr. Masters-Meisterschaften
FISA-Ruder-WM in Linz-Ottensheim**

Mit der offiziellen Eröffnung am Sonntag, dem 20. Juli 2008, am Marktplatz in Ottensheim durch den LH von Oberösterreich Dr. Pühringer – leider bei verregnetem Wetter – begann die FISA-Ruder-WM 2008 und endete mit zwei prächtigen Finaltagen am Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juli. Dankesworte am Schlußtag von FISA-Präsident Denis Oswald an das OK-Team um Dr. Wildmoser, Ing. Nußbaumer und Horst Anselm – Gratulation an die Veranstalter und die vielen ungenannten Helfer.



Titelbild

Silbermedaille für Lisa Farthofer (RV Seewalchen und Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt) im Juniorinnen-Doppelzweier bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim – Herzlichen Glückwunsch an die beiden Ruderinnen und ihrem Trainer Kurt Bodenwinkler.

3 Kommentar des Präsidenten

4 Coupe de la Jeunesse in Cork
Christoph Engl

U23 WM in Brandenburg
Holger Weißböck

5 37. Traunsee-Ruderregatta
Österr. Masters-Meisterschaft
Rainer Holzhaider

6 FISA-Ruder-WM in
Linz-Ottensheim
Michael Farthofer, Holger Weißböck,
Erwin Fuchs

11 2. Voluta in Mosonmagyaróvár
Nino Loss

12 Breitensport –
Aufruf zur ÖVMSTM

13 ERGEBNISSE
37. Traunsee-Jugendregatta
19. Traunsee-Mastersmeeting
Österr. Masters-Meisterschaft
ÖVM 2008 – Zwischenwertung

15 In Memoriam Reinhard
Höllmüller (RV Wiking Linz)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBE SPORTARTIKEL
PFANNER
RICOH
UPDATE**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

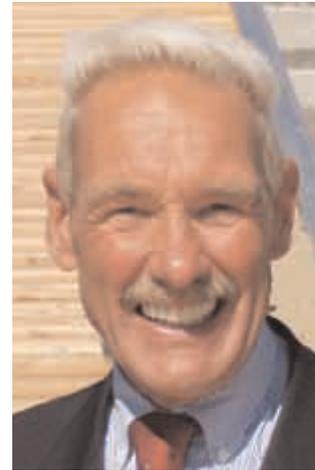


Bootswerft
Max Schellenbacher

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Ruderweltmeisterschaft in Linz-Ottensheim ist Geschichte



Sie war, mit einigen Abstrichen, ein sportlicher und organisatorischer Erfolg.

Das Team um Dr. Wildmoser, Ing. Nußbaumer und Horst Anselm hat einen erstklassigen WM-Bewerb auf die Beine gestellt. Die Regattastrecke zeigte sich von ihrer besten Seite und bot absolut faire Bedingungen für alle Aktiven. Beginnend mit einer verregneten Eröffnung, schloss die Veranstaltung mit zwei prächtigen Finaltagen. Volle Tribünen sorgten für Superstimmung. Gratulation an die Veranstalter. Linz-Ottensheim hat sich für noch größere Aufgaben bei der FISA und deren Präsidenten Denis Oswald empfohlen. Leider habe ich viele österreichische Ruderer als Schlachtenbummler vermisst und die Sprechchöre der Deutschen, Italiener, Niederländer überstimmten spielend die zaghaften österreichischen.

Sportlich können wir voll zufrieden sein. 10 Mannschaften bei den Junioren und Juniorinnen und 4 Mannschaften in der allgemeinen Klasse waren die größte Mannschaft die Österreich je bei einer WM stellte. Im Vorfeld war Kritik an der breiten Nominierung laut geworden, die Jugend würde überfordert und zu früh an große Aufgaben herangeführt. Das genaue Gegenteil trat ein. ALLE Mannschaften brachten ihre Leistung und platzierten sich im Rahmen ihrer derzeitigen Möglichkeiten. Im Blattinneren ist ein genauer Bericht über die Rennen zu lesen. Aber ich möchte doch an erster Stelle den Finalisten gratulieren, allen voran den Silbermedaillengewinnerinnen im JW2x Lisa Farthofer und Magdalena Lobnig und ihrem Trainer Kurt Bodenwinkler – eine absolute Spitzenleistung. Überzeugend auch der JW2- mit dem 5. Platz im A-Finale. Darüber hinaus waren drei Boote im B-Finale. Hier herausragend die Platzierungen von Stefanie Borzacchini und Bernhard Sieber. Aber wie gesagt, auch alle anderen Junioren und Juniorinnen zeigten ihr Talent und ihr Können und sind, voll motiviert, eine Option für unsere Zukunft.

Die vier Boote, die in der allgemeinen Klasse nominiert wurden, haben ihre Entsendung voll gerechtfertigt. Michi Taupe-Traer hat mit ihrem fulminanten Sieg im B-Finale gezeigt, dass sie unglücklich das Finale verpasst hat und zur Spitze des Frauenrudersports gehört. Der LM8+ war durch seine Stärke gegen die Polen im Vorlauf überrascht und ließ sich überraschen. Durch den zweiten Platz im Halbfinale vor eine nicht lösbare Aufgabe gestellt, fuhren sie dann im B-Finale ein tolles Rennen und kämpften bis in das Ziel den australischen Achter nieder und gewannen ebenfalls das B-Finale – ein Rennerlebnis.

Sebastian Sageder, nach der Enttäuschung über die Nichtnominierung zu den OS, startete im LM1x und fuhr souverän in das Finale. Hier musste er der harten Qualifikationssaison Tribut zollen und wurde Sechster. Aber nicht, wie die Medien schrieben... wurde Sechster und Letzter.... er wurde sechstbester LM1x der Welt und hat sich gegen 26 Konkurrenten durchgesetzt. Ebenfalls der LM2- Ruttman/Madecki, sie schafften nach anfänglichen Schwierigkeiten das Finale und wurden unter 17 gemeldeten Booten ebenfalls Sechste. Unsere Gratulation an die beiden Finalisten der WM 2008.

Neben der WM in Österreich gingen die Entsendungen zur U23-WM in Brandenburg und zum CdIJ in Cork etwas unter, unberechtigt, denn die ebenfalls große Mannschaft in der für uns so wichtigen Zukunftsklasse U23 zeigte, dass Potential vorhanden ist. Naturgemäß kleiner, die meisten Aktiven starteten bei der WM, fiel die Mannschaft zum CdIJ aus. Die Ergebnisse dieser Regatten sind im Blattinneren nachzulesen, insbesondere die Erfolge der Geschwister Berg aus Kärnten, die beide im Finale ruderten.

Noch steht aber die zweite EM in Athen vor der Tür. Auch zu diesem Bewerb wollen wir eine größere Mannschaft, an der Spitze den Titelverteidiger im M1x, Ralph Kreibich, entsenden. Wir wünschen Ralph eine erfolgreiche Verteidigung seines Titels.

Es war und ist eine große und anstrengende Saison sowohl für die Aktiven, ihre Trainer, Betreuer uns Funktionäre. Sie wird mit den ÖSTM auf der WM-Strecke enden, aber schon in dieser Woche beginnt die Evaluierung der Saison 2008 und an der Vorgabe des Vizepräsidenten Sport, umgehend ein Sportprogramm bis 2012/2016 zu erarbeiten, wird intensiv geplant.

Erstmals wird bei der ÖSTM der Beschluss des Rudertages angewandt, dass, wenn bis zum 1. September 2008 nicht zumindest drei Vereinsmannschaften für den M 8+ melden, regionale Renngemeinschaften die aus nicht mehr als vier Vereinen bestehen, bei der ÖSTM startberechtigt sind. Ich fordere alle Vereine auf, diesmal in der Königsdisziplin des Rudersports, dem Männerachter, zu melden und dieses Rennen zu einem Fest des Rudersports zu machen, es winken attraktive Preise.

Euer Helmar Hasenöhr, Präsident

9. bis 17. August
OLYMPISCHE RUDERREGATTA
IN PEKING

17. August
19. Völkermarkter Ruderregatta

30. August
Goldene Rose von Tulln
5. Sternfahrt – WRV Donauhört

4. bis 7. September
FISA-WORLD-MASTERS
Trakai (LIT)

6. September
Stromstaffel Nussdorf-Greifenstein

7. September
8. STAW Sprint-Regatta
Landesmeisterschaften OÖ/Kärnten

11. bis 14. September
FISA-EUROPAMEISTERSCHAFTEN
IN ATHEN

13. bis 14. September
47. Int. Villacher Ruder-Regatta

20. bis 21. September
ÖSTERREICHISCHE VEREINS-
MANNSCHAFTS-STAATSMEISTERSCHAFT
(ÖVMSTM) – WIEN

27. September
Blaues Band vom Wörthersee im 8+

28. September
48. Sechs Seen-Regatta – Gmunden

3. bis 5. Oktober
ÖSTM, ÖJM, ÖSCHM
LINZ-OTTENSHEIM

Redaktionsschluss RR 7/2008:

15. September 2008

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: WR 08 SNAPDOX, Fuchs,
Holzhaidler, Loss

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin Bandera, Walter Edthofer, Dr. Werner Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut Nöcker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

19. bis 20. Juli 2008 • Cork (IRL) – Coupe de la Jeunesse

Simone Berg verpasste Medaille

Nur zwei Boote des ÖRV am Start

Unsere Mannschaften in Cork

Aufgrund der Heim-WM in Linz-Ottensheim war der ÖRV nur mit einer kleinen Abordnung unter dem Teammanager Christoph Engl beim Coupe de la Jeunesse 2008 vertreten.

Juniorinnen-Einer (JW 1x)

Simone Berg (NAU), Betreuer Christoph Engl

Juniorinnen-Doppelvierer (JW 4x)

Lisa Hammer (STA), Lisa Griesshammer (STA), Marina Sapper (STA), Kristina Stifter (IST), Trainer Raimund Schmidt

CHRISTOPH ENGL

Samstag, 19. Juli

Sehr erfreulich begann die Regatta für Simone Berg. Sie gewann Ihren Vorlauf vor den Niederlanden, Spanien und Frankreich und zog damit souverän ins A-Finale ein. Dort lag die Kärntnerin bis zur Sträckenhälfte auf Medaillenkurs, konnte auf den zweiten 1000 Metern bei starkem, seitlichem Mitwind dem Tempo der Konkurrentinnen aus England, Polen und den Niederlanden nicht folgen – leider „nur“ Rang vier!

JW 1x Finale A: GBR 8.02,78, POL 8.11,47, NED 8.16,92, **AUT 8.28,82**, IRL 8.30,64, ESP 8.38,56

Der Juniorinnen Doppelvierer konnte im

Vorlauf mit der Spitze nicht mithalten und belegte Rang drei, der zum Start im B-Finale berechnete. Dort musste die junge Mannschaft mit Kristina Stifter, Lisa Hammer, Lisa Griesshammer und Marina Sapper das Boot aus der Schweiz ziehen lassen und belegten gesamt den 7. Platz.

JW 4x Finale B: SUI 7.11,84, **AUT 7.17,03**

Am Sonntag gab es für beide Boote eine zweite Chance ...

Sonntag, 20. Juli

Simone Berg hat sich auch am zweiten Tag mit Rang 2 im Vorlauf problemlos für das A-Finale qualifiziert. Dort fuhr das Feld mit Simone auf den ersten 750 Metern Bug an Bug, die Positionen wechselten mehrfach. Auf der zweiten Streckenhälfte konnte sie abermals bei starkem, seitlichem Mitwind nur das Boot aus Spanien in Schach halten und belegte letztendlich den 5. Platz. Die Medaillen gingen an Großbritannien, Polen und die Schweiz.

JW 1x Finale A: GBR 8.04,35, POL 8.12,21, SUI 8.13,52, FRA 8.15,21, **AUT 8.32,73**, ESP 8.34,12

Der Juniorinnen-Doppelvierer mit Kristina Stifter, Lisa Hammer, Lisa Griesshammer und Marina Sapper musste sich trotz verbesserter Leistung im A-Finale mit Rang sechs zufrieden geben.

JW 4x Finale A: FRA 6.53,37, GBR 6.53,84, ITA 6.57,86, NED 6.58,43, IRL 7.04,57, **AUT 7.20,64**

18. bis 20. Juli 2008 • Brandenburg – U23-WM

5. Platz für Florian Berg im LM 1x**18. Juli: Schönthaler (ALB), Pühringer (IST) im Semifinale**

Für den Frauen-Doppelzweier Christine Schönthaler und Birgit Pühringer hatte die U23 WM in Brandenburg erfolgreich begonnen. Das Duo konnte sich mit Platz 3 im Vorlauf direkt für das Halbfinale qualifizieren. Alle anderen Boote mussten über die Hürde Hoffnungslauf.

HOLGER WEISSBÖCK

Den Anfang machte Florin Hirsenschall im Leichtgewichts-Frauen-Einer. Nur ein Vorlaufsieg hätte für den direkten Aufstieg gereicht. Florin belegte in ihrem Lauf Platz 5 und musste im Hoffnungslauf Platz 1 oder 2 belegen, um eine Runde weiter zu kommen. Die Gegner kamen aus Südafrika, Irland und Schweden.

Eine gute Leistung zeigte Florian Berg, im Leichtgewichts-Einer. Der Kärntner musste sich nur dem Skuller aus Neuseeland geschlagen geben. Auch er musste im

Hoffnungslauf einen der ersten beiden Plätze belegen, um ins Halbfinale aufzusteigen. Gegen die Türkei, Argentinien und Aserbaidschan sollte dies machbar sein.

Mit einem Vorlaufsieg ins A-Finale aufsteigen hätten die beiden Leichtgewichts-Vierer können. Der Doppelvierer mit Inmann, Perndorfer, Dully und Becker konnte im Kampf um den direkten Aufstiegsplatz nicht eingreifen und belegte Platz 6.

Ein vierter Vorlaufplatz resultierte für den LM 4- mit Komaromy, Kratzer, Chernikov und Stichauner.

Ebenfalls vier Plätze errangen der schwere Doppelvierer (Kolar, Quissek, Leichter, Hellmeier) sowie der LM 2x mit Christoph Schwarzl und Alexander Rath.

19. Juli: Drei Boote im Halbfinale!

Neben dem bereits direkt qualifizierten Frauen-Doppelzweier konnten sich am Tag der Hoffnungsläufe zwei weitere Boote für die Halbfinali qualifizieren.

Mit einer starken Leistung präsentierte sich Florian Berg in seinem Hoffnungslauf des Leichtgewichts-Männer-Einers. Der Kärntner konnte den Lauf für sich entscheiden, setzte sich dabei vor den Konkurrenten aus der Türkei, Argentinien und Aserbaidschan durch.

Der Männer-Doppelvierer in der Kombination Hellmeier, Leichter, Kolar und Quissek war im Hoffnungslauf ebenfalls siegreich und sicherte den Halbfinaleinzug klar. Slowenien und Ungarn belegten die Plätze 2 und 3.

Für Florin Hirsenschall (LW 1x), dem Leichtgewichts-Doppelzweier (Schwarzl, Rath) und den beiden Leichtgewichts-Vierern war im Hoffnungslauf Endstation. Vor Allem dem Leichtgewichts-Vierer-ohne wurde im Vorfeld der WM mehr zugetraut.

20. Juli: Florian Berg (NAU) wurde 5. im A-Finale!

Der Kärntner Florian Berg konnte an der U23 WM in Brandenburg mit Platz 5, seine tollen Saisonergebnisse bestätigen.

Mit Berg im Leichtgewichts-Einer, war nur ein ÖRV-Boot in den A-Finali in Deutschland vertreten. Der Frauen Doppelzweier Schönthaler, Pühringer wurde im B-Finale 6., was Gesamttrung zwölf für die Renngemeinschaft aus Oberösterreich und Kärnten bedeutete.

Ebenfalls im B-Finale am Start war der Männer-Doppelvierer mit Max Quissek, Alexander Leichter, Dietmar Kolar und Joschka Hellmeier. Dort konnte die von Herbert Edthofer betreute Mannschaft den fünften Platz errufen. Im Endklassement bedeutete dies Rang 11.

Die vier restlichen Boote aus dem ÖRV-Aufgebot kamen über die Hoffnungsläufe leider nicht weiter.

Der Leichtgewichts-Vierer-ohne (Komaromy, Kratzer, Stichauner, Chernikov) wurde im B-Finale 4 (Gesamt 10. Platz).

Der LM 2x in der Kombination Schwarzl, Rath, war im Hoffnungslauf im Rennen um die Halbfinalplätze gescheitert und ruderte im C-Finale auf Rang 5 (Endplatzierung Platz 17).

Michael Dully, Max Perndorfer, Christian Inmann und Fabio Becker wurden bei ihrer ersten Weltmeisterschaft 10, Florin Hirsenschall musste nach ihrem Hoffnungslauf am Freitag (Platz 4) für die verbleibenden Rennen krankheitsbedingt abmelden.

Resümee: Für Florian Berg ist der 5. Platz im Leichtgewichts-Einer ein schöner Erfolg, der dem jungen Kärntner Auftrieb für die nächsten Jahre geben sollte. Die B-Finalteilnahmen des W 2x, des M 4x und des LM 4x sind in dem Bereich, der von den jungen Mannschaften erwartet werden konnte. Die in der heurigen Saison auch im Leichtgewichts-Achter eingesetzten Boote (LM 4-, LM 2x), konnten nicht ganz an den im Vorfeld gezeigten Leistungen anschließen. Diesen Sportlern ist für die Heim-WM in Linz-Ottensheim das Beste zu wünschen.

19. Juli 2008 · Gmunden/Traunsee

37. Traunsee-Ruderregatta Österreichische Masters-Meisterschaft

WSV Ottensheim gewann die Jugendwertung vor dem 1. WRC LIA

Die Traunseeregatta zählt zu den Fixpunkten des österreichischen Sommer-Regattakalenders. Auch heuer nutzten wieder mehr als 240 Nachwuchs- und Masters Ruderinnen und Ruderer die Gelegenheit zu einem sportlichen Kräftemessen im Salzkammergut. Bei Letzteren ging es zusätzlich um die Titel eines Österreichischen Masters-Meisters. Unter den knapp 30 teilnehmenden Vereinen waren auch drei aus Deutschland, ein dänischer Verein sowie erstmals auch eine italienische Jugendmannschaft aus Ligurien, die die zehnstündige Anreise nach Gmunden nicht gescheut hatte.

RAINER HOLZHAIDER

Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Jahres hatte der Veranstalter die Streckenmarkierung inklusive der Abgrenzung des Zielraumes verbessert, einen zusätzlichen Schwimmsteg verankert und die Absicherung des Bootstransportes über die angrenzende Bundesstraße durch die Freiwillige Feuerwehr organisiert. All dies trug zu einem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bei.

Der Wettergott war diesmal ganz auf der Seite der Aktiven und so herrschten auf der Regattastrecke sehr gute und faire Bedingungen bei angenehmer Temperatur und weitgehender Windstille, nachdem sich der Südwind gerade noch rechtzeitig gelegt hatte. Alle Aktiven waren kooperativ und diszipliniert und so konnten die 61 Rennen in insgesamt 71 Abteilungen unter der Führung des engagierten Schiedsrichterteams pünktlich, problemlos und protestfrei abgewickelt werden. Dafür danke ich allen Beteiligten noch einmal sehr herzlich.

Aufgrund der zeitlichen Nähe der Junioren-WM in Ottensheim konnte unser Junioren-Nationalteam heuer nicht in Gmunden dabei sein. Daher lag der Schwerpunkt in diesem Bereich beim jüngeren Nachwuchs, wo insbesondere viele

Rennen der SchülerInnen und Junioren-B Kategorien sehr gut besetzt waren. Aber auch die 25 MM 2x oder die 22 Masters-Mix 2x sorgten für volle Starterfelder und spannende Zieleinläufe.

Bei den SchülerInnen und JuniorInnen konnten sich elf Vereine in die Siegerliste eintragen, wobei der WSV Ottensheim mit sieben, Nautilus Klagenfurt mit sechs und der Gmundner Ruderverein mit vier Siegen zusammen mehr als die Hälfte der 31 Rennen für sich entscheiden konnten. Während die vier Abteilungen des JM-B-Einers von Ruderern aus ebenso vielen Vereinen gewonnen wurden, stand der JW-B-Einer ganz im Zeichen des neu formierten Gmundner Mädchenteams, das alle drei Siegerinnen stellen konnte. Die italienischen Ruderfreunde von Argus Santa Margherita entschieden den JM-A- 2x sowie beide JM-A1x Abteilungen für sich.

Die technische Leitung der Regatta stand noch einmal unter der bewährten Leitung unseres Langzeit-Juryobmanns Heinz Ruth, der mit seiner gewohnt ruhigen und souveränen Art für einen einwandfreien Ablauf der Regatta sorgte. Das OK der Traunseeregatta dankte Heinz im Rahmen der Siegerehrung für seine langjährige Tätigkeit zum Wohle der Regatta und des Rudersports. Wir wünschen Dir, lieber Heinz, weiterhin alles Gute und hoffen, Dich nicht zum letzten Mal in Gmunden gesehen zu haben.

Nachdem das Jugendteam des WSV Ottensheim den Wanderpreis im vergangenen Jahr endgültig gewonnen hatte, ging es heuer um den neuen Wanderpokal des Bürgermeisters der Stadt Gmunden, Heinz Köppl. Die Jugendwertung ging einmal mehr an das Ottensheimer Team mit 82 Punkten, vor LIA Wien (54) und Nautilus Klagenfurt (46).

Die Mannschaftswertung bei den Masters war heuer mit 168 Punkten eine klare Angelegenheit für den 1. WRC LIA, nachdem die Wiener Argonauten kurzfristig mehrere Rennen krankheitsbedingt ab-



Beim Bootshaus des Gmundner Rudervereins herrschte ganztägig reger Betrieb

melden mussten. Letztere verteidigten mit 98 Punkten immerhin Platz zwei souverän gegen Donau Wien (68) und die Normannen aus Klosterneuburg (61). Auch bei den Siegen lag die LIA mit 12 am Ende klar voran, gefolgt von den Normannen mit sieben, Argonauten und dem WRK Donau mit je fünf Erfolgen.

Viel Prominenz war bei der Siegerehrung anwesend: Der OÖ. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer beehrte uns mit seinem Besuch und ließ es sich nicht nehmen, den SiegerInnen die Medaillen zu überreichen. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei vom Geburtstag feiernden Präsidenten des ÖRV, unserem Helmar Hasenöhr, dem Bürgermeister der Stadt Gmunden Heinz Köppl, sowie dem Vertreter des ASVÖ Konsulent Herbert Offenberger.

Die Damen des Gmundner Rudervereins unter der Leitung von Monika Leeb hatten ein Buffet vorbereitet, das keine Wünsche offen ließ und von Aktiven wie Betreuern und Zuschauern entsprechend angenommen wurde. So war für das leibliche Wohl aller bestens gesorgt.

Im Namen des Organisationsteams danke ich den vielen unermüdeten Mitgliedern des Gmundner RV für ihren Einsatz vor, während und nach der Regatta. Besonderer Dank gebührt auch den Helfern der Wasserrettung und der Freiwilligen Feuerwehr Gmunden, die uns seit vielen Jahren tatkräftig unterstützen, sowie allen Sponsoren, die wertvolle Beiträge zur Sicherung des Regattabudgets leisten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Traunseeregatta am 25. Juli 2009.



Siegerehrung: ÖRV Präsident Hasenöhr, ASVÖ Konsulent Offenberger, Bgm. Köppl, LH Dr. Pühringer, Regattaleiter Holzhaider (von rechts)



Drei Siege für Gmunden im JW-B 1x: Vanessa Wolfsgruber, Caroline Hagingner, Katrin Stögmüller



22. bis 27. Juli 2008 • LINZ-OTTENSHEIM

Farthofer/Lobnig holen Silber

Der Deutsche Ruderverband gewinnt achtmal Gold

HOLGER WEISSBÖCK, MICHAEL FARTHOFFER, ERWIN FUCHS



LM 1x: IRI 7:07.62, **AUT 7:09.70**, SRB 7:14.04, RUS 7:20.77, HUN 7:26.49, USA 7:27.90

Ähnlich souverän absolvierte unser Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne (LM2-) die Pflichtübung ihres Hoffnungslaufs und belegten nahezu zeitgleich mit den zweitplatzierten Dänen den dritten Platz. Laut eigenen Aussagen sahen sie aber noch durchaus Steigerungspotenzial und auch ihre Laufzeit ließ noch auf mehr hoffen.



LM 2-: NED 6:43.99, DEN 6:46.58, **AUT 6:46.84**, GER 6:48.91, JPN 6:53.49

Leider ganz knapp nicht geschafft hat unser Leichtgewichts-Männer-Achter (LM 8+) sein Planziel. Lange am zweiten Platz liegend wurden sie im schnelleren der beiden Hoffnungsläufe noch ganz knapp von Deutschland abgefangen und standen damit leider nur im B-Finale. Es ist jedoch zu hoffen, dass dieses Projekt weitergeführt wird und sich das junge Team in den nächsten Jahren international etablieren wird.

LM 8+: ITA 5:52.16, GER 5:54.01, **AUT 5:58.04**



22. Juli – Leichtgewichts-Einer gewinnen die Vorläufe

Toller Auftakt für Österreichs Team an der Heim WM in Linz-Ottensheim: Sowohl Michaela Taupe-Traer, als auch Sebastian Sageder gewannen ihre Vorläufe in den Leichtgewichts-Einern. Die beiden anderen Boote der allgemeinen Klasse mussten in die Hoffnungsläufe.

Besser hätte der Auftakt für die ÖRV-Flotte nicht sein können. Michaela Taupe-Traer konnte sich in ihrem Vorlauf gegen die Konkurrenz aus Italien und Kroatien durchsetzen und qualifizierte sich damit direkt für das Halbfinale im Leichtgewichts-Frauen-Einer.



Mit dem Sieg im Vorlauf konnte Sebastian Sageder ebenfalls in die nächste

Runde einziehen. Der Linzer setzte sich klar gegen die Ruderer aus Japan und Kroatien durch. Sageder musste aber, aufgrund des größeren Starterfeldes, den Weg über das Viertelfinale gehen, in dem die ersten drei Boote ins Halbfinale aufstiegen.

Überstunden galt es für die beiden anderen ÖRV Boote zu absolvieren.

Der Leichtgewichts-Achter konnte sich in der ersten Streckenhälfte auf Platz 2 hinter Holland positionieren, auf den letzten 100 m musste unser Boot auch Polen passieren lassen. Der dritte Platz bedeutete den Weg über den Hoffnungslauf.

Dieser blieb auch den Lokalmatadoren aus Ottensheim nicht erspart. Der Leichtgewichts-Zweier-ohne Juliusz Madecki, Paul Ruttman wurde im Vorlauf 5. Nur die beiden ersten Plätze hätten den direkten Aufstieg ins Halbfinale bedeutet.

LW 1x: **AUT 7:43.60**, ITA 7:44.83, CRO 7:47.87, FIN 7:57.73, TUN 8:08.53

LM 1x: **AUT 7:05.42**, JPN 7:08.45, CRO 7:10.33, TUR 7:41.67

LM 8+: NED 5:49.21, POL 5:53.42, **AUT 5:54.17**, HUN 6:00.69

LM 2-: SRB 6:38.96, ITA 6:40.15, NZL 6:44.53, GER 6:46.81, **AUT 6:51.79**, ESP 6:54.87

Junioren – Auftakt durch JM4x und JM8+

Am ersten Tag der Junioren-WM waren zwei der zehn österreichischen Boote im Einsatz. Der Junioren-Doppelvierer und der Junioren-Achter belegten in ihren Vorläufen die Plätze 4 bzw. 6 und mussten damit in den Hoffnungslauf.

JM 4x: CZE 5:58.14, NED 5:59.39, SLO 6:12.95, **AUT 6:18.34**, BUL 6:22.22

JM 8+: GER 5:40.69, NZL 5:42.71, RUS 5:56.05, DEN 5:57.82, TUR 6:01.81, **AUT 6:15.13**

23. Juli – Sebastian Sageder und LM 2- im Halbfinale

Sebastian Sageder musste im Leichtgewichts-Männer-Einer (LM1x) im Viertelfinale um den Einzug ins Halbfinale kämpfen. Er schaffte dies als Lauf-Zweiter souverän und erreichte dabei auch die zweitbeste Zeit. Dies ließ für die weiteren Läufe von unserem leider verhinderten Olympiastarter noch einiges erhoffen.

Junioren – Erwartungen erfüllt, Hoffnungen geweckt

Österreichs junges Team schlug sich an den ersten beiden Tagen der Weltmeisterschaft in Linz-Ottensheim erfreulich.

Mit Ausnahme des leichten Männer-Achters, hatten noch alle Boote die Chance auf den Einzug ins Halbfinale:

Nach den ersten Läufen der Erwachsenen und den großen Juniorenbooten im Doppelvierer Mädchen und Burschen, sowie dem Juniorenachter, war der erste wichtige Tag für das österreichische Team.

In insgesamt acht Bootsklassen waren unsere jungen Sportler gefordert, mit guten Ergebnissen den direkten Aufstieg in die Viertel- und Halbfinale zu schaffen. Dies gelang mit wechselndem Erfolg. Speziell die jungen Teams, die erstmals bei einem Großereignis angetreten sind, zeigten Nerven und konnten teilweise ihr Leistungspotential nicht vollständig ausschöpfen.

Andere wiederum überraschten positiv und hielten sich noch alle Chancen offen. Nicht nach Wunsch verlief es sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen im technisch schwierigen Vierer-ohne (JM 4-, JW 4-).

Beide Boote belegten in ihrem Vorlauf den letzten Platz, konnten jedoch über die Hoffnungsläufe noch ins Semifinale aufsteigen.

JW 4-: ITA 6:49.85, GBR 6:55.38, AUS 7:05.63, CZE 7:09.98, **AUT 7:14.26**

JM 4-: ROU 6:20.53, GER 6:23.75, BUL 6:32.54, BLR 6:35.41, **AUT 6:49.96**

Pflichtgemäß erreichte Bernhard Sieber im Junioren-Einer-Vorlauf (JM 1x) den 3. Platz mit einer im Gesamtfeld durchaus akzeptablen Zeit und stieg damit direkt ins Viertelfinale auf.



JM 1x: TUN 7:20.10, UKR 7:22.04, **AUT 7:26.47**, LTU 7:31.01

Ebenfalls tapfer schlug sich Stefanie Borzaccini und belegte den ausgezeichneten 3. Rang in ihrem Vorlauf (JW 1x). Da nur die Siegerin aufstiegsberechtigt war, musste auch sie in den Hoffnungslauf.

JW 1x: ROU 7:59.48, PAR 8:11.07, **AUT 8:14.24**, LAT 8:17.61, EST 8:18.06, ITA 8:22.24

Das gleiche galt auch für den Juniorinnen-Zweier-ohne (JW 2-) mit Christina Sperrer und Juliane Wahlmüller, die einen ausgezeichneten 2. Rang erzielten, aber

trotzdem in den Hoffnungslauf mussten. Für sie erschien ein A-Finalplatz aufgrund der abgelegten Leistung aber als durchaus realistisch.



JW 2-: BUL 7:43.33, **AUT 7:54.01**, USA 7:57.05, POL 8:04.81, IRI 8:09.06

Glück im Unglück hatten die Junioren im Zweier-ohne (JM 2-), die zwar in ihrem Vorlauf Letzter wurden, aufgrund des schnelleren Laufs und ihrer guten Zeit trotzdem noch in das Viertelfinale aufgestiegen sind.

JM 2-: FRA 7:05.06, GEO 7:05.69, MDA 7:11.87, EST 7:12.84, **AUT 7:19.95**

Erwartungsgemäß verliefen die Rennen im Doppelzweier. Das junge Burschenteam belegte den 4. Platz mit einer guten Zeit und war damit ebenfalls im Viertelfinale vertreten.



JM 2x: SRB 6:41.91, DEN 6:43.27, USA 6:49.33, **AUT 6:49.35**, ZIM 7:06.65, RSA 7:33.89

Erfreulich wie schon in den letzten Jahren das Abschneiden des JW 2x mit Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer. Das heuer neue formierte Team zeigte schon im Training ausgezeichnete Leistungen und enttäuschte ihren Trainer Kurt Bodenwinkler nicht. Nach einem taktisch vorsichtig angelegten ersten Tausender, gab es auf den letzten 500 Metern einen fulminanten Schlussangriff, der den ersten Platz und damit den direkten Aufstieg ins Semifinale brachte.

JW 2x: **AUT 7:24.64**, AUS 7:25.56, ESP 7:29.00, RUS 8:08.87, POR 8:13.29

24. Juli – Erstes österreichisches Boot im A-Finale!

Von den insgesamt 14 österreichischen Booten hatte der Juniorinnen-Zweier-ohne (JW 2-) bereits den Einzug ins A-Finale geschafft. Christina Sperrer und Juliane Wahlmüller erledigten ihre Aufgabe mit

einem ungefährdeten 2. Platz souverän und ließen das russische und das portugiesische Boot klar hinter sich.

JW 2-: BLR 7:39.98, **AUT 7:45.75**, UKR 7:49.61, POL 7:53.68

Positive Überraschung die beiden Junioren-Einer, in denen vor allem Stefanie Borzaccini mit einer ausgezeichneten Leistung in ihrem Hoffnungslauf den Einzug ins Semifinale schaffte. Auch Bernhard Sieber ließ nichts anbrennen und sicherte sich mit einem klaren 3. Platz ebenfalls eine Startposition im Semifinale.



JW 1x: AUS 8:05.76, **AUT 8:15.37**, RUS 8:28.01, POR 8:30.00

JM 1x: AUS 7:13.42, SRB 7:20.89, **AUT 7:21.04**, CRO 7:23.59, BRA 7:23.84, AZE 7:28.99

Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl bereits fix im B-Finale waren der Juniorinnen-Vierer-ohne (JW 4-), der Junioren-Vierer-ohne (JM 4-) und der Junioren-Achter (JM 8+).

JW 4-: GER 7:04.68, AUS 7:07.16, UKR 7:17.33, **AUT 7:17.46**



JM 4-: POL 6:20.44, CZE 6:20.49, FRA 6:21.28, BLR 6:21.74, **AUT 6:25.27**



JM 8+: NZL 5:48.57, GBR 5:51.27, CZE 5:58.39, DEN 6:05.38, **AUT 6:14.57**

Um das C-Finale ruderten noch der Junioren-Zweier-ohne (JM 2-), der Junioren-Doppelzweier (JM 2x), sowie der Junioren-Doppelvierer (JM 4x).

JM 2-: AUS 6:55.48, DEN 6:56.83, FRA 6:58.24, SRB 7:00.35, **AUT 7:26.37**, AZE 7:29.26

JM 2x: AUS 6:32.09, NOR 6:34.53, ITA 6:38.12, NZL 6:42.44, **AUT 6:43.14**, CZE 6:51.59

JM 4x: LAT 6:09.35, AUS 6:09.90, JPN 6:10.24, **AUT 6:16.77**

Alle Juniorenboote konnten bisher jedenfalls die von ihren Trainern erwartete Leistung erfüllen und es gab trotz „Heim-WM“, bei der die Nerven besonders angespannt sind, zum Glück noch keine negativen Überraschungen.

Non olympics – drei Boote hofften noch auf das A-Finale

Bei den non olympics kämpften ebenfalls noch 3 Boote um A-Finalplätze. Michaela Taupe-Traer, die sich bereits mit ihrem Vorlaufsieg direkt qualifiziert hatte, sowie Sebastian Sageder mit einem 2. Platz im Viertelfinale, beide sind alte Hasen mit Erfahrung, die sich ihre Kräfte in einem Großereignis hoffentlich gut einteilen können. Beiden waren realistische A-Final Chancen zuzutrauen.

Bisher nicht so rund lief es bei Ruttman/Madecki, kein Wunder sitzen die beiden erst seit wenigen Monaten zusammen im Boot. Aber auch sie sind für einen A-Finalplatz gut.

Wie bei den Junioren hatte auch der Leichtgewichts-Männer-Achter (LM 8+) aufgrund der geringen Starterzahl bereits den B-Finalplatz fix.

25. Juli – Vier Mal A-Finale, ein Mal knapp vorbei ...

Von den sechs österreichischen Booten, die um den Einzug in das A-Finale gekämpft hatten, haben es drei geschafft und drei leider nicht.

War es bei den Junioren-Einern sowohl bei den Burschen als auch den Mädchen jeweils ein 5. Platz, so war das Ergebnis von Michaela Taupe-Traer (LW 1x) mehr als knapp zu bezeichnen. Nur 31 Hundertstel trennte sie nach einem harten Kampf vom A-Finale. Dabei hatte sie zudem noch den deutlich schnelleren Lauf erwischt und hätte es im zweiten Semi-Finallauf leichter geschafft.

LW 1x: SUI 7:54.41, CRO 7:54.92, ESP 7:56.37, **AUT 7:56.68**, GBR 8:09.49, SWE 8:17.92

Auch die beiden Junioren-Boote fighteten mit viel Herz und Mut. Besonders Bernhard Sieber war bis zu 1500 Meter gleich auf mit seinen Konkurrenten. Auf den letzten Metern musste er seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen.

JW 1x: NOR 8:08.87, ROU 8:10.99, USA 8:17.01, SLO 8:24.10, **AUT 8:26.76**, PAR 8:30.00

JM 1x: BUL 7:21.00, AUS 7:23.41, POL 7:27.20, RUS 7:27.33, **AUT 7:36.30**, UKR 7:36.59

Souverän absolvierten Lisa Farthofer und Magdalena Lobnig ihren Halbfinal-Lauf. Die beiden gewannen kontrolliert und zählten durchaus zu unseren Medaillenhoffnungen. Starke Konkurrenz gab es vor allen Dingen aus Deutschland, die bisher stets schnellere Zeiten erzielen konnten. Aber auch die anderen Finalteilnehmer waren nicht zu unterschätzen und hatten erstmals ihre Karten auf den Tisch gelegt.



JW 2x: **AUT 7:27.55**, BUL 7:29.01, GBR 7:29.74, CZE 7:29.78, FRA 7:34.54, USA 7:53.42

Grundsätzlich war, wie schon in den letzten Jahren Deutschland bei den Junioren die klar stärkste Nation. Sie haben ihre Boote alle im A-Finale vertreten.

Das zweite Juniorenboot im A-Finale war der Juniorinnen-Zweier-ohne (JM 2-) mit Christina Sperrer und Juliane Wahlmüller, die sich bereits qualifiziert hatten.

Bei den non olympics mussten, nach dem knappen Ausscheiden von Michaela Taupe-Traer, unsere leichten Männer die Kastanien für Österreich aus dem Feuer holen. Beide Männer-Boote erreichten in spannenden Läufen jeweils den 3. Platz und lagen zeitmäßig nur knapp zur Spitze. Im Finale wird wohl die Tagesform mit eine entscheidende Rolle spielen.



LM 1x: NED 7:11.60, NZL 7:12.24, **AUT 7:14.13**, SVK 7:15.82, BEL 7:25.83, SRB 7:31.64



LM 2-: SRB 6:47.43, NED 6:48.03, **AUT 6:51.46**, IRL 6:53.43, GBR 6:58.19, SUI 7:02.66

Beim Kampf um die Finalplätze C-E überzeugte der Junioren-Doppelzweier (JM 2x) mit einem guten 2. Platz, der für die Zukunft einiges erhoffen lässt. Bereits am Vortag hatte der Junioren-Vierer-ohne (JM 4-) einen tollen Kampf geliefert und sie sind nach einem ausgezeichneten Rennen doch noch hauchdünn ins C-Finale gerutscht (1,97 Sek. vor CZE). Auch dieses Team ist mit zwei 16- und zwei 17-jährigen Burschen noch sehr jung und hat bei dieser „Heim-WM“ die Erwartungen ihrer Trainer sicherlich sogar übertroffen.

JM 2x: GRE 6:45.78, **AUT 6:48.02**, CZE 6:49.99, BLR 6:50.23, TUR 6:58.91, GEO 7:06.44

Knapp verpasst haben das C-Finale der Junioren-Zweier-ohne (JM 2-) und der Junioren-Doppelvierer (JM 4x). Auch sie sammelten erste internationale Erfahrung und sind, wenn sie so weitermachen, unsere Hoffnung für die Zukunft.

JM 2-: RSA 7:12.04, LAT 7:15.32, RUS 7:16.32, MDA 7:19.98, **AUT 7:20.37**, AZE 7:30.28

JM 4x: GRE 6:15.52, POL 6:16.71, UKR 6:17.45, **AUT 6:21.58**

26. Juli – Medaille erhofft, Silber gewonnen ...

Die herausragende Leistung des Finaltags der Junioren aus österreichischer Sicht war der Gewinn der Silbermedaille im Juniorinnen-Doppelzweier.

Lisa Farthofer und Magdalena Lobnig hielten dem hohen Erwartungsdruck stand und erreichten den nach Papierform erhofften zweiten Platz.

Für Magdalena Lobnig ist dies nach der Bronzemedaille in Amsterdam 2006 die zweite Junioren-WM-Medaille, für Lisa Farthofer bereits die dritte Medaille jeweils mit einer anderen Partnerin.

Nach einem fulminanten Start der Österreicherinnen konterten die deutschen Mädchen und setzten sich ab der 1000 Meter Marke klar voran. Den Angriff der Italienerinnen konnten Farthofer/Lobnig abwehren und wie schon in den vorangegangenen Läufen mit dem schnellsten letzten 500er alles klar machen.



JW 2x: Finale A – GER 7:20.94, **AUT 7:27.07**, ITA 7:28.76, BUL 7:33.22, GBR 7:35.82, POL 7:36.77

Unser zweites A-Finalboot, der Juniorinnen-Zweier-ohne, konnte trotz eines Fehlers beim Start den erwarteten fünften Platz errudern. Trainer Kurt Bodenwinkler ist es wiederum gelungen seine beiden Boote zur Weltmeisterschaft hin optimal vorzubereiten und beide ins A-Finale zu bringen. Die Silbermedaille für Österreich spricht für die gute Vorbereitungsarbeit.



JW 2-: Finale A – GER 7:34.15, ROU 7:34.66, BLR 7:43.97, BUL 7:53.11, **AUT 7:57.06**, LAT 8:10.51

Aber auch in den B- und C-Finali schlugen sich unsere jungen Sportler zufriedenstellend: Stephanie Borzacchini wurde im B-Finale Vierte und somit gesamt 10. Platz. Bernhard Sieber wurde Fünfter im B-Finale und damit gesamt den 11. Platz.



JW 1x: Finale B – BUL 8:10.31, HUN 8:11.69, UKR 8:16.23, **AUT 8:17.00**, PAR 8:17.77, SLO 8:23.70



JM 1x: Finale B – SWE 7:22.60, EST 7:23.22, UKR 7:25.52, TUN 7:28.77, **AUT 7:30.24**, RUS 7:32.51

Die Mädchen im Vierer-ohne bewiesen im B-Finale ihre Stärke und belegten gesamt den 8. Platz.

Ebenfalls tapfer schlugen sich unsere C-Finalisten im Junioren-Doppel-Zweier und im Junioren-Vierer-ohne.



JW 4-: Finale B – CZE 7:18.09, **AUT 7:21.82**, UKR 7:23.90, HUN 7:36.06



Volle Tribüne an beiden Finaltagen und beste Stimmung



JM 2x: Finale C – GRE 6:41.84, BEL 6:43.81, SUI 6:45.54, **AUT 6:46.15**, NZL 6:46.37, CZE 6:46.69

JM 4-: Finale C – BLR 6:30.72, **AUT 6:37.20**

Unser Junioren-Zweier-ohne erreichte im abschließenden D-Finale den 4. Platz. Gewinnen konnte der Junioren-Doppel-Vierer das D-Finale vor Bulgarien und den USA. Auch der Junioren-Achter, obwohl klar abgeschlagen, kämpfte mit vollem Einsatz und brauchte sich im starken Feld bei seinem ersten großen internationalen Antritt mit seiner Leistung nicht zu verstecken.

JM 2-: Finale D – MDA 7:08.45, HUN 7:09.22, POR 7:10.27, **AUT 7:14.65**, BRA 7:15.60, AZE 7:22.01

JM 4x: Finale D – **AUT 6:21.64**, BUL 6:23.99, USA 6:28.04



JM 8+: Finale B – CZE 6:02.75, RUS 6:04.62, TUR 6:07.21, DEN 6:07.28, CRO 6:09.45, **AUT 6:24.26**

Überlegen wie schon in den letzten Jahren das deutsche Team mit nicht weniger als 12 Medaillen in 13 Rennen, davon 8x Gold.

27. Juli – Zwei Siege im B-Finale und zweimal 6. Platz im A-Finale zum Abschluss ...

Die großen Hoffnungen ruhten am letzten Tag auf den Schultern von Sebastian Sageder im Leichtgewichts-Männer-Einer und Paul Ruttman/Juliusz Madecki im Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne.

Beide Boote kämpften verbissen, mussten sich aber der starken Konkurrenz geschlagen geben. Besonders knapp war der Einlauf im Zweier-ohne, in dem den Österreichern nur acht Hundertstel auf den fünften Platz fehlten. Trotz den 6. Plätzen ist beiden Booten, sowie deren Trainern zu einer erfolgreichen Weltmeisterschaft zu gratulieren.

LM 1x: Finale A – NZL 6:52.38, NED 6:52.73, GRE 6:55.00, ITA 6:58.27, IRI 7:03.36, **AUT 7:05.58**

LM 2-: Finale A – GRE 6:40.92, ITA 6:42.88, SRB 6:45.25, NED 6:48.15, RUS 6:50.39, **AUT 6:50.46**

Erfreulich war das Abschneiden von Michaela Taupe-Traer im B-Finale des Frauen Leichtgewichts-Einers, das sie klar gewinnen konnte und damit ihre Anwartschaft zur Weltspitze erneut bewies.



LM 8+: Finale B – **AUT 5:56.46**, AUS 5:56.61, HUN 5:59.89

Damit konnten beide Boote trotz verfehltem A-Finale die WM mit tollen Leistungen abschließen.

Dass das Erringen einer Medaille in der allgemeinen Klasse sehr schwer werden würde, wurde bereits im Verlauf der WM-Woche aufgrund der enormen Dichte in den Bootsklassen deutlich.

Der Finaltag bei den non olympics brachte spannende Wettkämpfe in den zumeist dicht zusammen liegenden Zieleinläufen. Während bei den Junioren das Deutsche Team klar überlegen war und in allen Bootsklassen Medaillen gewann, so gab es bei den Männer/Frauen in acht A-Finalrennen jeweils unterschiedliche Siegnationen.

Aus sportlicher Sicht konnte das österreichische Team die Zielsetzungen zum Großteil erfüllen:

Herausragend war die Leistung des Junioren-Doppelzweiers mit Lisa Farthofer und Magdalena Lobnig, die bei den letzten drei Weltmeisterschaften zusammen bereits fünf Medaillen für Österreich errudern konnten. Auch der 5. Platz von Christina Sperrer und Juliane Wahlmüller im Zweier-ohne der Juniorinnen, ist als sehr erfreuliches Resultat zu werten.

Die 10 Juniorinnen- und Juniorenboote haben sich als sehr kämpferische und motivierte Nachwuchs-Nationalmannschaft präsentiert. Ein großes Kompliment

und Dankeschön gilt es den Trainerrinnen und Trainern der jungen Mannschaften auszusprechen, allen voran dem verantwortlichen Bereichsleiter Kurt Bodenwinkler, der neben der Leitung des Bereichs Junioren auch die beiden Finalboote direkt betreut hat.



Gratulation an Kurt Bodenwinkler für seine ausgezeichnete Arbeit

Insgesamt war diese Weltmeisterschaft für Junioren und Männer/Frauen in den nicht olympischen Bootsklassen ein großer Erfolg. Tausende Besucher sahen spannenden Sport und eine professionell aufgelegte Veranstaltung.

Die ORF Live-Übertragung am Sonntag nachmittag im Sport-Hauptprogramm war der Tuppen auf dem „i“.

Damit die Veranstaltung auch gelang, haben rund 500 freiwillige Helfer, ca. 55.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Man darf allen Mitarbeitern des Veranstalters und des Organisationskomitees für ihren Einsatz danken und ein hohes Lob aussprechen. Immerhin ging es auch um Österreichs Reputation als Sport- und Veranstaltungsland.



LH Pühringer im Gespräch mit den Präs. Hasenöhrli und Nußbaumer

LW 1x: Finale B – **AUT 7:51.88**, ITA 7:53.21, GBR 7:59.55, HUN 8:00.85, SWE 8:00.92, DEN 8:02.54

Auch der Leichtgewichts-Männer-Achter konnte sein B-Finale vor Australien und Ungarn gewinnen und sich für das Ausscheiden im Hoffnungslauf rehabilitieren.



Dank an die Bootswerft Schellenbacher – Max sen. und jun.

2. Voluta in Mosonmagyaróvár

Internationales Fest der Wassersportler vom 19. bis 22. Juni 2008

**Die Schiffe und die Ruder sind verschieden, aber der Strudel ist gleich.
Liebe das Wasser in dem Du ruderst und lass nur Voluta hinter Dir.**

Im Juni 2007 haben wir an der 1. Ausgabe der „Voluta“ teilgenommen.

„Es war ein so tolles Fest, diese 1. Voluta in Mosonmagyaróvár“, veranstaltet von meinem lieben Freund Dr. Mirko Wlasitsch vom Vizi Sport Klub, dass wir, Peter Hettinger, Fritz Nedved, Eszter und Nino Loss, uns kurzer Hand entschlossen, auch heuer wieder daran teilzunehmen.

DKFM. DOMINIK LOSS (NINO)

Ungünstig war diesmal das terminliche Zusammentreffen der Voluta mit der Sternfahrt des Wiener und NÖ Ruderverbandes am Samstag, 21. Juni, für die wir „Englisch- und Venezianisch-Ruderer“ doch auch starten sollten.

Also absolvierten Eszter, Fritz, Peter und ich, am Donnerstag, 19. Juni, in einem geliehenen Viererkanu, also sozusagen „unter uns“ die erste, uns bereits bekannte Etappe der Leithatour von Bruckneudorf nach Zurndorf (rund 28 km). Die Leitha führte heuer deutlich mehr Wasser, sodass alles ganz anders war. Trotzdem gab es die eine oder andere Stromschnelle, welche nur mit Geschick überwunden werden konnte.



Obwohl die rund 15 Boote keinerlei Hast und Eile an den Tag legten, kamen wir bei herrlichem Wetter schon wesentlich früher als 2007 ans Etappenziel in Zurndorf. Hier wartete der Bürgermeister mit seinem Team und der ersten Labung in Form von kühlen Getränken. Das warme



Nachtmahlbuffet konnte sich sehen lassen: Schweinsbraten mit Kraut und Knödel, Szegediner Gulasch, Wienerschnitzel mit Erdapfelsalat.

Jene Kanufahrer, welche am Freitag bis Mosonmagyaróvár weiterfahren wollten, schlugen auf dem benachbarten Stoppelfeld die Zelte auf. Die Autofahrer holten ihre PKW aus Bruckneudorf, so auch Peter Hettinger seinen Wohnwagen.

Nachdem Eszter, Fritz und ich im Voraus beschlossen hatten, wieder nur die Donnerstags-Etappe mitzumachen, fuhren wir nach Wien zurück.

Von diesem wunderbaren Tag beeindruckt und von Peter ganz leicht dazu überredet, entschloss ich mich noch beim Abendessen auch am Freitag, bei der Etappe von Zurndorf nach Mosonmagyaróvár mitzumachen. Aus Erzählungen hörten wir, dass diese Etappe wieder etwa gleich lang und keinesfalls so wildromantisch als die 1. Etappe auf österreichischem Boden wäre. Wir wurden einerseits neugierig die Wahrheit zu ergründen, andererseits war das Wetter so traumhaft und sollte auch am Freitag so sein, also sagte ich zu.

Am Freitag, 20.6., war ich gegen 8:30 Uhr in Zurndorf und hatte noch ausreichend Zeit für ein zweites Frühstück am Zeltplatz. Peter und mir wurden die Herren Bürgermeister von Nickelsdorf und Mosonmagyaróvár anvertraut. Zu viert starteten wir also in einem Kanu und hatten viel Spaß. Der erste Teil der Strecke war ganz anders als am Vortag: ein ziemlich gerader Flusslauf und entlang des Ufers keine Bäume; dies sind Relikte aus der Zeit, als es hier noch eine sehr gut bewachte Grenze gab. Als wir dann, bereits in Ungarn, auf etwa halber Distanz zu einer alten Wassermühle kamen, mussten wir die Boote übertragen und nutzten dies zu einer Rast im Schatten alter Bäume.

Jetzt lag eine Strecke im Auwald vor uns und die Organisatoren wollten, mit Motorsäge „bewaffnet“ vorfahren, um uns den Weg frei zu schneiden/sägen. Als die Handmeldung kam, dass es in der verfügbaren Zeit unmöglich wäre genügend auszuschneiden und wir zwischen den



Booten ausreichend Abstand lassen sollten, sowie bei der zweiten Brücke von den vier Personen der Mannschaften zumindest zwei aussteigen lassen und später wieder aufnehmen sollten, hatte ich die Vorahnung eines bevorstehenden Bades in der Leitha.

Aber was soll's? Herrliches Wetter, wunderschöne Aulandschaft und los geht's! Kaum waren wir an der Reihe, ging's – unterhalb der malerischen alten Mühle startend – hinein ins Dickicht oder besser unter das Dickicht der überhängenden Bäume. Das Flussbett wurde enger, die Leitha entsprechend schneller und reißender. Ich, der ich das Boot steuerte (meine Karriere als Kanusteuermann begann erst gestern auf der 1. Etappe dieser Fahrt!) hatte alle Mühe unter und zwischen den herein- und überhängenden Ästen vorbei- und durchzukommen. Als das Boot dann einmal zur Seite driftete und der darüberliegende Ast noch niedriger wurde, mussten oder sollten wir uns schnell und nur in der Bootsachse bücken. Leider ist zumindest einer von uns vier doch ein wenig zur Seite ausgewichen und schon war's um uns geschehen: wir schwammen neben einem mit Wasser voll gefüllten Kanu und in der Strömung. Der Herr Bürgermeister aus Nickelsdorf war mit eingeschaltetem Handy baden gegangen, jetzt war Funkstille. Und „ab ging die Post“, weiter die Reise durchs Geäst. Peters und mein Bootssack waren, wie auch beim Rudern üblich, gut angehängt und das Paddel hatte jeder in der Hand. Nun hieß es die Talfahrt oder das „zu Tal treiben“ verlangsamen, Boden unter den Füßen finden (war nicht so schwierig), das Boot zu viert wenden, Kiel noch oben aus dem Wasser heben, wenden und aufs Wasser setzen. Jetzt mussten wir nur noch ins Boot klettern, was auch nicht so leicht ist und, als der Letzte (das war ich am Heck als Steuermann) im Boot war ging die Fahrt ins Ungewisse weiter, denn der Fluss und seine „grüne Umrahmung“ hatten sich noch keineswegs geändert.

Jetzt erspähte ich auch schon die im ersten Boot zur Auskundschaftung der Strecke vorgefahrenen Organisatoren, darunter auch Mirko, welche am Ufer und bis zum Bauch im Wasser stehend versuchten, den eher hilflos vorbeiziehenden Booten Anweisungen zu geben – und schon waren wir wieder umgekippt und schwammen. Diesmal hatte mir die reißende Strömung einen meiner alten Badeschuhe ausgezogen, die ich ohnehin nach dieser Fahrt entsorgen wollte, der Herr Bürgermeister von Nickelsdorf tauchte ohne seine teure Gleitsichtbrille aus den Fluten auf und sein Kollege aus Mosonmagyaróvár beklagte den Verlust der Sonnenbrille. Nun wussten wir bereits wie man das Boot ausleert und wieder einsteigt (Übung macht den Meister!) und versuchten im Boot zu bleiben, während wir uns paddelnd bemühten nicht noch einmal zu kentern, jedoch vergeblich: Das Kanu warf uns ein drittes Mal ab!!!

Zum Glück hatten wir die Gefahrenzone durchfahren, -badet, -gangen, oder wie sollte man diesen Teil der Leithafahrt



sonst nennen? Siehe da, nun wurde das Flussbett wieder lieblich und breiter, die Fließgeschwindigkeit verlangsamt sich damit, die Bäume und sonstigen Hindernisse traten respektvoll zur Seite und ließen die „kanufahrenden Wasserratten“ passieren. Jetzt hatten wir gar nicht mehr weit bis zum Tagesziel und, immer wieder andere Boote der Teilnehmer treffend, tauschten wir die jüngsten Baderlebnisse „von Boot zu Boot“ aus: Kein Boot ging dreimal Baden! Also zumindest dieser Rekord war unser!

In bester Stimmung erreichten wir bald nach einer letzten Bootsübertragung und vielen Gruppenbildern, Mosonmagyaróvár, legten in der Nähe der Burg an, weil wir doch alle auf eine herrliche Halaszlé (ungarische Fischsuppe) eingeladen waren. Von dort brachte man uns zu unseren Pkws nach Zurndorf.



Alles in allem war diese zweite Etappe wunderschön, weil abwechslungsreich. Sie ist, solange die behindernden Bäume noch nicht völlig ausgeschnitten sind (und das ständig gewartet wird) wohl nur jemandem zu empfehlen, der kein Problem darin sieht, in einem wildromantischen Flussabschnitt vom Boot aus – notfalls auch öfter – baden zu gehen.

Peter fuhr mit dem Wohnwagen nach Mosonmagyaróvár und ich nach Wien, um am Samstag an der „Nibelungensternfahrt“ teilzunehmen.

Aus diesem Grund kann ich nicht über den dritten Tag der Voluta berichten, an dem ein tolles Programm auf Teilnehmer und Zuschauer wartete:

Drachenbootrennen, Ruderregatta, Wasserfußball- und Beach-Volleyballmeisterschaft, am Abend gekrönt vom Anzündenden des „Sankt-Ivan-Feuers“ (Sonnwendfeuer).

Natürlich lieben Fritz, Jawad und ich es sich nicht nehmen am Sonntag wieder mit dabei zu sein. Jawad Behtash war so lieb und holte Eszter und mich von zu Hause ab. Schon kurz nach 11 Uhr waren wir wieder an der Mosoni-Duna, wo wir Peter in seinem Wohnwagen praktisch am Veranstaltungsort residierte. Heute stand um 12 Uhr ein Wettkampf im Venezianisch-Rudern auf dem Programm, an dem wir mit viel Spaß teilnahmen. Weiters gab es noch einige Drachenbootwettkämpfe und Ruderrennen.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten bestaunten wir die Hobbyköche bei der Zubereitung phantastischer Gulyasuppen, in großen Kesseln und über offenem Feuer. Zu Mittag delectierten wir uns schon wieder an einer herrlichen Halaszlé.



Insgesamt das zweite sehr gelungene Fest dieser Art! Wie im Vorjahr, können wir nicht anders als uns beim unermüdlichen Mirko mit seinem hervorragenden Team

für diese tolle Veranstaltung bedanken und ihnen ganz herzlich dazu gratulieren!



Vielleicht habe ich Dich/Sie neugierig gemacht? Wenn ja, dann auf Wiedersehen im nächsten Jahr bei der 3. Voluta im Juni 2009!



BREITENSSPORT!

Liebe Ruderfreunde!

DER WEG IST DAS ZIEL –
dieser Wahlspruch begleitet uns bereits seit einiger Zeit.

NUR NOCH 42 TAGE BIS ZUR ÖVMSTM 2008
Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft
20. und 21. Sept. 2008 in Wien – Alte Donau

Die Zeit läuft wie im Fluge – damit möchte ich Euch bereits JETZT ansprechen, dass es für ALLE wieder die Möglichkeit gibt, bei der größten Breitensportveranstaltung des ÖRV, SIEGE zu errudern. JEDER gewinnt – es gibt wieder für alle Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille und zahlreiche Sachpreise

Wie kann eine gezielte Vorbereitung erfolgen:

Ich bin mir sicher, dass sich in jedem Verein einige Gleichgesinnte finden, die ein verstärktes Betätigungsfeld suchen und an dieser Großveranstaltung teilnehmen möchten. Bereits ab einem Doppelzweier (M/W) kann eine Mannschaft gemeldet werden. Erstrebenswert wären Großbootklassen (Vierer, Achter) – diese können in jeder Alterskategorie beschickt werden.

Bitte Termin vormerken und ZAHLREICH teilnehmen – auf zahlreiche Meldungen freut sich wie jedes Jahr

Euer Breitensport-Team

Stefan Kratzer • Anja Schäfer-Bongwald • Inge Diernhofer

37. Traunsee-Jugendregatta 19. Traunsee-Mastersmeeting Österr. Masters Meisterschaft

Samstag, 19. Juli 2008

R2: Schülerinnen-Doppelzweier

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim B2 (Steinbeck Mira, Steinbeck Marie) 4:28,05, 2. RC Wolfgangsee (Caprak Yagmur, Leitner Anna) 5:01,00, 3. Wiener RC Donaubund (Welterlen Sarah, Froneberg Eva) 5:11,45.

2. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Faller Julia, Salzer Katja) 4:10,63, 2. WSV Ottensheim B1 (Wagner Katja, Wansch Jasmin) 4:24,97, 3. RV STAW (Jahn Sandra, Seidl Stephanie) 5:04,39.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier A

1. Erster Wiener RC LIA B1 (Haberl Rainer, Daxböck Uwe) 3:27,59, 2. Erster Wiener RC LIA B2 (Glantschnig Paul, Höbarth Lukas) 3:30,41, 3. Wiener RK Argonauten B1 (Drucker Thomas, Weywoda Marcus) 3:40,20, 4. Wiener RK Argonauten B2 (Lennon Pashal, Hufnagel Robert) 3:41,79, 5. Wiener RK Argonauten B4 (Hochenauer Werner, Reschenhofer Adi) 4:56,73.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier B

1. Steiner RC B1 (Aigner Walter, Kodym Alexander) 3:48,66, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Höfle Hubert, Draxel Martin) 4:00,66, Wiener RK Argonauten B3 abgemeldet.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier C

1. Wiener RK Donau B1 (Lorenz Michael, Vogel Walter) 4:05,81, 2. RGM ARG/ELL (Hasanbegovic Senad, Chabicovsky Andreas) 4:16,23, 3. Steiner RC B2 (Vazulka Klaus, Brait Joachim) 4:33,79.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier D

1. Erster Wiener RC LIA B3 (Mosek Robert, Haberl Raimund) 4:06,09, 2. Erster Wiener RC LIA B4 (Hajek Otto, Preiss Peter) 4:11,52, 3. Wiener RK Donau B2 (Pflitzner Gerhard, Köpplinger Arno) 4:12,53, 4. RV STAW (Blazejovsky Herbert, Leitgeb Johannes) 4:15,82.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier E

1. Wiener RC Pirat (Gruber Norbert, Cziczek Martin) 4:15,37, 2. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Inman Walter, Prippl Gerold) 4:20,01, 3. Wiener RK Argonauten B5 (Berkes Thomas, Willrader Norbert) 4:22,23, 4. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Vana Christian, Toifl Georg) 4:42,38.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier F

1. RV Normannen Klosterneuburg B3 (Geiser Erich, Koletnik Erich) 3:48,92, 2. RGM NOR/WEL (Zippel Heinz, Müllner Roman) 3:57,95, 3. RGM Nassovia/Flensburg 4:01,05.

R3: Masters-Männer-Doppelzweier G

1. RGM Flensburg/Aarhus 3:58,23, 2. RGM NOR/WEL (Stuppan Willibald, Müllner Gerhard) 3:59,54.

R3: ÖMM Masters-Männer-Doppelzweier H

1. RGM NOR/WEL (Stuppan Willibald, Müllner Gerhard) 3:59,54, 2. RV Normannen Klosterneuburg B6 (Kreps Gerald, Inmann Peter) 4:07,26.

R3: Masters-Männer-Doppelzweier I

1. RV Normannen Klosterneuburg B6 (Kreps Gerald, Inmann Peter) 4:16,36.

R4: ÖMM Masters-Frauen-Doppelvierer A

1. Erster Wiener RC LIA B1 (Kornhoff Vera, Sandhäugl Andrea, Bogner Bettina, Haberl-Glantschnig Heidi) 3:54,48, 2. Erster Wiener RC LIA B2 (Tulzer Gudrun, Schyr Barbara, Fraunschiel Claudia, Fraunschiel Andrea) 4:05,75.

R4: Masters-Frauen-Doppelvierer B

1. Wiener RK Donau (Moser-Kmen Brigitte, Randall Adriana, Kurat Kathi, Bandera Daniela) 3:42,83, 2.

ÖVM 2008 – ZWISCHENWERTUNG

	Verein	Gesamt	OIM	Mitgl.	KLB	Klagenfurt	VRC	Ottensheim	Ellida	Schulbewerb	Traunsee
1	Erster WRC LIA	170,42	17,09	0,7	6,21	38,97	20,81	17,98	31,43	3,7	33,53
2	WSV Ottensheim	96,67	19,13		13,56	30,88	0,93	17,36		14,81	
3	RV STAW	76,5	7,15		10,17	8,09	11,18	14,73	16,17	7,41	1,6
4	WRK Argonauten	67,22	3,18		1,7	4,41	13,04	5,27	20,06		19,56
5	VST Völkermarkt	44,89	5,11	11,97	3,96			8,84		14,81	0,2
6	WRC Pirat	40	3,43		3,39	4,41	15,21	2,79	3,59		7,18
7	RC Wolfgangsee	38,17	1,07	29,58	0,56		3,42		3,14		0,4
8	RV Nautilus Klagenfurt	28,83	3,61		9,04	13,24		2,94			
9	RV Wiking Bregenz	28,24	1,14		1,7		3,42	0,78		14,81	6,39
10	WRV Ellida	26,6	1,61	0,7			4,35	3,25	8,68	7,41	0,6
11	WRK Donau	24,02	1,04		0,56		4,66		4,19		13,57
12	WRC Donaubund	22,12	0,82	9,86			4,04	0,31	2,99	3,7	0,4
13	RV Seewalchen	21,07	4,65		11,3			5,12			
14	RV Normannen	17,28	2,29		2,82						12,17
15	WRV Friesen	17,07	0,22				4,04		5,4	7,41	
16	RV Ister Linz	16,66	3,83		6,78			6,05			
17	EKRK Donau Linz	15,92	2,93	5,64	7,35						
18	Gmundner RV	14,98	1,07		1,7			1,09		11,12	
19	Steiner RC	14,44	1,25	7,75			1,24		2,4		1,8
20	RV Wiking Linz	13,24	4,86		2,82		0,62	1,24		3,7	
21	RC Steyr	12,64	0,82	0,7						11,12	
22	RV Albatros Klagenfurt	11,91	3,93		3,96		0,93	2,79	0,3		
23	WRV Austria	11,18	1,79		3,96		4,04	1,24	0,15		
24	KRV Alemannia	10,63	1,79				2,48	6,36			
25	1. St. RC Ausseerland	10,42		9,86	0,56						
26	RU Melk	9,16		9,16							
27	WRV Donauhört	8,64	0,4	2,11			3,73		1,2		1,2
28	RC Mondsee	8,45		8,45							
29	RK Möve Salzburg	5,75	0,46		4,52			0,77			
30	RC Wels	5,29	1,54	0,7	0,56			1,09			1,4
31	URV Pöchlarn	4,72	1,43		1,13		1,86		0,3		
32	RC Lochau	2,82		2,82							
33	RV Villach	2,1	0,97		1,13						
34	WSW Dürnstein	1,95	1,39		0,56						



Wiener RK Argonauten B1 (Thonhofer Daniela, Kühne Katharina, Schäfer-Bongwald Anja, Hauer-Pavlik Eva) 3:46,22, 3. Wiener RC Pirat (Fassl Regina, Menschik Verena, Lindner Christina, Kainz Helga) 3:49,51.

R4: ÖMM Masters-Frauen-Doppelvierer B

1. Wiener RK Donau (Moser-Kmen Brigitte, Randall Adriana, Kurat Kathi, Bandera Daniela) 3:42,83, 2. Wiener RK Argonauten B1 (Thonhofer Daniela, Kühne Katharina, Schäfer-Bongwald Anja, Hauer-Pavlik Eva) 3:46,22, 3. Wiener RC Pirat (Fassl Regina, Menschik Verena, Lindner Christina, Kainz Helga) 3:49,51, 4. Erster Wiener RC LIA B3 (Meidl Maria, Haberl Hedi, Salzer Edith, Franz Isolde) 4:11,41, Wiener RK Argonauten B2 abgemeldet.

R4: Masters-Frauen-Doppelvierer C

1. Erster Wiener RC LIA (Meidl Maria, Haberl Hedi, Salzer Edith, Franz Isolde) 4:15,71.

R5: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. Gmundner RV B2 (Wolfsgruber Vanessa) 4:20,98, 2. Erster Wiener RC LIA (Jakubovsky Nicole) 4:35,72, 3. Wiener RC Donauebund (Zach Melanie) 4:37,70, 4. Korneuburger RV Alemannia B1 (Hofer Cornelia) 4:38,64.

2. Abt.: 1. Gmundner RV B1 (Haginger Caroline) 4:20,98, 2. WSV Ottensheim (Hartl Magdalena) 4:27,06, 3. RV Wiking Bregenz B2 (Hesselaar Selina) 4:41,30, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Motschiunig Ines) 4:41,77, 5. VST Völkermarkt (Novak Bianca) 4:55,72.

3. Abt.: 1. Gmundner RV B3 (Stögmüller Katrin) 4:29,46, 2. Korneuburger RV Alemannia B2 (Pammer Pamina) 4:38,53, 3. RV Wiking Bregenz B3 (Österle Belinda) 4:49,57, 4. RV Wiking Bregenz B4 (Zizi Francesca) 4:54,58, RV Wiking Bregenz B1 abgemeldet.

R6: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. WSV Ottensheim (Klepatsch Daniel, Steinkellner Christian, Schramm Christoph, Obrecht Matthias, St. Rammerstorfer Daniel) 3:48,05, 2. Steiner RC (Kodym Maximilian, Gerstenmayer Peter, Fischer Iris, Erker David, St. Stanzl Sabrina) 4:24,57.

R7: Juniorinnen-Doppelzweier Anfänger

1. RV Nautilus Klagenfurt (Schneider Emma, Bruckner Bettina) 4:29,48, 2. Steiner RC (Stanzl Verena, Pichler Lucie) 4:53,26.

R9: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. VST Völkermarkt (Kuster Andreas) 4:00,18, 2. WSV Ottensheim B2 (Liedauer Max) 4:01,89, 3. Korneuburger RV Alemannia B1 (Heiden Christopher) 4:03,73, 4. RV STAW B2 (Wiedermann Thomas) 4:18,22.

2. Abt.: 1. RV Wiking Bregenz (Büchle Simon) 4:00,22, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Janesch Veit) 4:02,35, 3. Erster Wiener RC LIA B1 (Krofitisch Christoph) 4:04,79, 4. WSV Ottensheim B3 (Liedauer Georg) 4:05,42.

3. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Janesch Paul) 4:08,12, 2. RV Villach (Frühstück Michael) 4:14,64, 3. Korneuburger RV Alemannia B2 (Großinger Mauritz) 4:16,54, 4. WSV Ottensheim B4 (Liedl Philipp) 4:28,97.

4. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Obrecht Clemens) 3:58,24, 2. RV STAW B1 (Seidl Christoph) 3:58,89, 3. Erster Wiener RC LIA B2 (Leitner Aran) 4:02,63, 4. Klagenfurter RV Albatros (Blanarsch Jan) 4:12,31.

R10: ÖMM Masters-Männer-Einer A

1. Wiener RK Argonauten B1 (Hufnagel Robert) 3:50,09, 2. Wiener RC Pirat B1 (Farkas Alex) 3:51,58, 3. Wiener RK Donau B2 (Emhofer Johann) 3:53,86, 4. Wiener RK Argonauten B2 (Weywoda Marcus) 4:03,99, Wiener RK Argonauten B3 abgemeldet.

R10: Masters-Männer-Einer B

1. Wiener RK Argonauten B5 (Drucker Thomas) 3:57,20, 2. Can. Argus Santa Margherita 4:02,11, 3. Wiener RK Argonauten B4 (Lennon Paschal) 4:05,12, 4. Wiener RC Pirat B2 (Matschedolnig Bernd) 4:13,82.

R10: ÖMM Masters-Männer-Einer B

1. Wiener RK Argonauten B5 (Drucker Thomas) 3:57,20, 2. Wiener RK Argonauten B4 (Lennon Paschal) 4:05,12, 3. Wiener RC Pirat B2 (Matschedolnig Bernd) 4:13,82.

R10: Masters-Männer-Einer C

1. Wiener RK Donau B1 (Stadler Werner) 3:45,92, 2. Steiner RC (Aigner Walter) 3:59,55, 3. RC Wolfgangsee (Grafinger Helge) 4:00,26, 4. Wiener RC Donauebund B1 (Kral Andreas) 4:00,89.

R10: ÖMM Masters-Männer-Einer C

1. Wiener RK Donau B1 (Stadler Werner) 3:45,92, 2. Wiener RC Donauebund B2 (Gaubhe Heini) 3:48,38, 3. Steiner RC (Aigner Walter) 3:59,55, 4. RC Wolfgangsee (Grafinger Helge) 4:00,26, 5. Wiener RC Donauebund B1 (Kral Andreas) 4:00,89.

R10: Masters-Männer-Einer D

1. Wiener RC Donauebund B2 (Gaubhe Heini) 3:54,88.

R10: ÖMM Masters-Männer-Einer E

1. Erster Wiener RC LIA (Haberl Raimund) 4:06,83, 2. VST Völkermarkt (Pleschiutschnig Johann) 4:23,72.

R11: ÖMM Masters-Frauen-Doppelzweier A

1. Erster Wiener RC LIA B1 (Bogner Bettina, Haberl-Glantschnig Heidi) 3:55,39, 2. Erster Wiener RC LIA B2 (Franz Isolde, Schyr Barbara) 4:29,99, Wiener RK Argonauten B4 abgemeldet.

R11: ÖMM Masters-Frauen-Doppelzweier B

1. Wiener RK Argonauten B1 (Schäfer-Bongwald Anja, Kühne Katharina) 3:59,39, 2. Wiener RK Argonauten B2 (Klejna Verena, Mehrle Steffie) 5:21,72.

R11: ÖMM Masters-Frauen-Doppelzweier C

1. RV Wiking Bregenz (Natter Ingrid, Siss Bettina) 4:03,01, 2. Wiener RK Argonauten B3 (Thonhofer Daniela, Hauer-Pavlik Eva) 4:12,00, 3. Erster Wiener RC LIA B3 (Kornhoff Vera, Salzer Edith) 4:23,63.

R11: Masters-Frauen-Doppelzweier D

1. Wiener RK Donau (Moser-Kmen Brigitte, Randall Adriana) 4:28,32.

R11: ÖMM Masters-Frauen-Doppelzweier D

1. Wiener RK Donau (Moser-Kmen Brigitte, Randall Adriana) 4:28,32, 2. RV STAW (Blazejovskij Maria, Piller Regine) 4:52,92.

R11: Masters-Frauen-Doppelzweier E

1. RV STAW (Blazejovskij Maria, Piller Regine) 4:58,82.

R12: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. Erster Wiener RC LIA (Beinhofer Katja, Zwillink

Nora) 4:15,32, 2. WSV Ottensheim (Tutschek Julia, Kitzmüller Sonja) 4:32,00.

R13: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt B3 (Salzer Katja) 4:38,80, 2. WSV Ottensheim B3 (Steinbeck Marie) 4:41,53, 3. Wiener RC Pirat (Endlicher Mira) 4:45,51, 4. KRV Alemannia (Fasina Bettina) 5:03,95.

2. Abt.: 1. WSV Ottensheim B4 (Steinbeck Mira) 4:52,98, 2. WSV Ottensheim B2 (Wansch Jasmin) 4:58,49, 3. RV Wiking Bregenz (Miersin Lisa) 5:27,61.

3. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Wagner Katja) 4:40,21, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Schmidhofer Janine) 5:03,63, 3. WSV Ottensheim B5 (Ober Carolinne) 5:09,78, 4. RV STAW (Jahn Sandra) 5:13,65.

R14: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Gmundner RV (Haginger Caroline, Wolfsgruber Vanessa) 3:59,15, 2. Korneuburger RV Alemannia (Pammer Pamina, Hofer Cornelia) 4:09,71, 3. RV Wiking Bregenz B1 (Österle Belinda, Hesselaar Selina) 4:14,28, 4. RV Wiking Bregenz B2 (Boss Florine, Zizi Francesca) 4:23,12, 5. Steiner RC (Stanzl Verena, Pichler Lucie) 5:01,21.

R15: Schüler-Doppelzweier

1. WSV Ottensheim (Schramm Christoph, Klepatsch Daniel) 3:57,43, 2. Klagenfurter RV Albatros (Stöcklmair Mark, Petschar Daniel) 4:03,68.

VIRUSBOATS

Neu!

Skiffs, Turboskiffs und Yollen in Polyethylän und GFK mit Rollsitze oder Wingsystem




VIRUSBOATS

VIRUSBOATS AUSTRIA · Richard Feucht
 1190 Krottenbachstraße 122/7/5 · Tel.: 0699/17 17 09 17
 E-Mail: office@virusboats.at · www.virusboats.at

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
 Kreuzensteiner Straße 51
 Tel. + Fax +43/2262/72451
 mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
 Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
 Tel. + Fax +43/2266/80650
 mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
 Offsetdruck
 4farb-Digitaldruck
 Kopierservice
 Buchbinderei
GROSS-FORMATDRUCK

IN MEMORIAM REINHARD HÖLLMÜLLER



Der Verstorbene, Reinhard HÖLLMÜLLER war ein WIKINGER !

– er war Mitglied des Ruderverein WIKING seit 1967 und somit knapp über 40 Jahre einer von uns !

Wenn wir aber über Reinhard Höllmüller sprechen, so sprachen wir keineswegs über seine lange Mitgliedschaft von über 40 Jahren, erstens, weil es nicht ganz zutreffend ist – denn er war viele Jahre davon im Ausland und daher im Verein wenig präsent, vor allem aber weil dies für ihn nicht kennzeichnend ist.

Sondern wir erinnern uns sofort an den erfolgreichen Rennruderer Reinhard HÖLLMÜLLER.

Reinhard – oder Hölli – wie er von uns Wikingern liebevoll genannt wurde, war für den Rennrudersport aufgrund seiner Physis ganz besonders geeignet. Er übte den Rennrudersport über viele Jahre mit großer Begeisterung aus und betrieb ihn mit großem Erfolg.

Nach seinem Vereinsbeitritt im Sommer 1967 fuhr er bereits 1968 Rennen als Junior im C4er und im Achter. Er war einer der wenigen Rennruderer im Verein, welche noch persönliche Erfahrungen von Achterrennen im Klinkerachter aufweisen konnte. Er erlebte diese Klinkerachterrennen 1968 und 1969.

Seinen ersten großen rennsportlichen Erfolg feierte er 1970, damals als 17-jähriger.

Er wurde Österreichischer Meister im Junioren-Doppelzweier – und dies ganz überlegen mit mehr als 3 Längen Vorsprung. Aufgrund dieses überzeugenden Sieges bei der Meisterschaft wurde diesem Doppelzweier die Qualifikationsmöglichkeit zur Teilnahme an der Juniorenweltmeisterschaft angeboten. Bei der vorgesehenen Qualifikationsregatta in Berlin wurde die WM-Teilnahme nur ganz knapp im Endspurt verpasst – wie sich später herausgestellt hat, war Reinhard HÖLLMÜLLER bereits 1970 ein Weltklasseruderer, denn er war in Berlin nur dem späteren WM-Silbermedaillengewinner der Juniorenweltmeisterschaft im Doppelzweier unterlegen.

1971 – in seinem letzten Juniorenjahr – war Reinhard HÖLLMÜLLER Mitglied des Wikingachters.

Mit dieser Achtermannschaft feierte er zahlreiche Achtersiege: Doppelsieg in Frankfurt, Doppelsieg in Lauffen am Neckar, Rotseesieg in Luzern mit Streckenrekord. Mit dieser Mann-

schaft war er auch Teilnehmer an der Juniorenweltmeisterschaft in Bled in Jugoslawien und er erreichte hier das große Finale.

Im selben Jahr wurde Reinhard HÖLLMÜLLER Österreichischer Meister im Junioren-Einer !

Bereits 2 Jahre später war er als 20-Jähriger Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft in der Männerklasse.

Er wurde 1973 Österreichischer Staatsmeister im Achter und belegte 1973 bei der Ruderweltmeisterschaft in Moskau den 8. Platz im Vierer-ohne.

1974 war Reinhard HÖLLMÜLLER Mitglied des Österreichachters und nahm an der Ruderweltmeisterschaft in Luzern im Achter teil.

Mit dem Gewinn von Staatsmeistertiteln in der Juniorenklasse und in der Männerklasse, vor allem aber aufgrund seiner Erfolge bei den diversen Ruderweltmeisterschaften war Reinhard HÖLLMÜLLER einer der ganz großen Rennruderer unseres Vereines.

Durch seinen Tod verlieren wir aber nicht nur einen höchst erfolgreichen Rennruderer, wir verlieren auch einen ganz besonderen Ruderkameraden.

Wir Wikinger – und auch Ich – verlieren einen Ruderkameraden, den wir über 40 Jahre gekannt und nie aus den Augen verloren haben – und den wir vor allem sehr gemocht haben.

Ich werde ihn unter anderem deshalb nie vergessen, weil er der Mensch mit dem kräftigsten Händedruck für mich war.

Und dieser kräftige Händedruck war auch kennzeichnend für Hölli – er war ein Mensch, der überall kräftig anpacken konnte – und dies auch immer getan hat. Und wenn er einmal mit Handschlag zugestimmt hat, dann war auch Verlass auf ihn.

Auch sonst war er ein Leben lang ein „gerader Michel“ – er hat alles, was ihm nicht gepasst hat klar und ohne Umweg angesprochen, diplomatisches Verhalten war ihm unbekannt.

Genauso geradlinig war er im Umgang mit seiner schweren Krankheit.

Nachdem er seine Erstoperation überlebt hatte, war er besonders bemüht, nochmals in ein Ruderboot einzusteigen, was ihm wie durch ein Wunder sogar noch gelungen ist. Auch am Vereinsleben hat er so gut es ihm möglich war teilgenommen.

In den letzten Wochen seines Lebens – die Aussichtslosigkeit seiner Situation war ihm voll bewusst – hat er mit bewundernswerter Ruhe und Offenheit seine Krankheit ertragen, Depression oder Verzweiflung war ihm scheinbar fremd, ebenso die Angst vor dem Tod.

Besonders seine Furchtlosigkeit vor dem unmittelbar bevorstehenden Tod hat mich unheimlich beeindruckt !

Lieber Hölli !

Hab' Dank für die vielen schönen Jahre welche wir mit Dir verbringen durften.

Hab' ganz besonders Dank für die wundervollen und phantastischen Erlebnisse, welche wir mit Dir im Boot haben durften.

Du warst für uns immer ein ganz besonderer Ruderkamerad !

Wir WIKINGER werden Dich nie vergessen !
Ruhe in Frieden !

Karl-Heinz Mittermair

R16: Junioren-B-Doppelvierer

1. RV Seewalchen (Seiringer Simon, Mihalic Daniel, Pichler Markus, Hufnagl Julian) 3:04,59, 2. VST Völkermarkt (Wertjaner Daniel, Kuster Andreas, Ivad Adrian, Niederdorfer David) 3:12,36, 3. WSV Ottensheim (Liedl Philipp, Liedauer Max, Liedauer Georg, Obrecht Clemens) 3:13,21, 4. Erster Wiener RC LIA (Schweinhammer Thomas, Parg Manuel, Gruber Alexander, Ostermann Sebastian) 3:14,06, 5. Salzburger RK Möve (Saller Christian, Lechner Paul, Hinterstoisser Valentin, Dax Elias) 3:21,05, 6. RV STAW (Wiedermann Thomas, Seidl Christoph, Bruner Bernhard, Matzner Robert) 3:21,95.

R17: ÖMM Masters-Männer-Doppelvierer A

1. Erster Wiener RC LIA B1 (Garhöfer Christian, Haberl Rainer, Höbarth Lukas, Daxböck Uwe) 3:19,99, 2. RGM ARG/ELL (Chabicosky Andreas, Lennon Paschal, Weywoda Marcus, Hufnagl Robert) 3:24,47.

R17: ÖMM Masters-Männer-Doppelvierer B

1. Erster Wiener RC LIA B2 (Schreiner Matthias, Arndorfer Roman, Ruthner Martin, Glantschnig Paul) 3:23,65, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Küng Hans, Popovic Nico, Stangl Michael, Groess Stefan) 3:59,37.

R17: ÖMM Masters-Männer-Doppelvierer C

1. RV Wiking Bregenz (Höfle Hubert, Matt Wolf-Dieter, Sommer Gerald, Drexel Martin) 3:30,14, 2. Wiener RK Argonauten B2 (Drucker Thomas, Berkes Balazs, Berkes Thomas, Willrader Norbert) 3:44,02.

R17: Masters-Männer-Doppelvierer D

1. Wiener RK Donau (Pfitzner Gerhard, Köpflinger Arno, Lorenz Michael, Vogel Walter) 3:26,15, 2. Erster Wiener RC LIA B4 (Haberl Raimund, Mosek Robert, Hajek Otto, Preiss Peter) 3:29,68.

R17: ÖMM Masters-Männer-Doppelvierer D

1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (List Günther, Geiser Erich, Koletnik Erich, Priplf Gerold) 3:17,59, 2. Wiener RK Donau (Pfitzner Gerhard, Köpflinger Arno, Lorenz Michael, Vogel Walter) 3:26,15, 3. Erster Wiener RC LIA B4 (Haberl Raimund, Mosek Robert, Hajek Otto, Preiss Peter) 3:29,68.

R17: Mastes-Männer-Doppelvierer E

1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (List Günther, Geiser Erich, Koletnik Erich, Priplf Gerold) 3:23,09.

R17: Masters-Männer-Doppelvierer F

1. RGM Nassovia/Flensburg/Aarhus 3:41,13.

R17: ÖMM Masters-Männer-Doppelvierer G

1. RGM NOR/WEL (Zippel Heinz, Inmann Peter, Müllner Gerhard, Stuppan Willibald) 3:38,34, 2. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Toifl Georg, Kreps Gerald, Müllner Roman, Inman Walter) 4:03,70.

R19: Junioren-A-Doppelzweier

1. Can. Argus Santa Margherita B1 3:31,00, 2. RGM PIR/ELL (Taborsky Matthias, Endlicher Julian) 3:35,95, 3. WSW Dürnstein (Hirtzberger Julius, Kofler Oliver) 3:40,91, 4. Klagenfurter RV Albatros (Herbst Florian, Blanarsch Jan) 3:43,20, 5. Can. Argus Santa Margherita B2 3:45,26.

R20: Junioren-A-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Erster Wiener RC LIA B1 (Beinhofer Katja) 4:24,35, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Motschiunig Ines) 4:27,80, 3. Erster Wiener RC LIA B3 (Jakubowsky Nicole) 4:37,54, 4. WSV Ottensheim (Kitzmüller Sonja) 4:42,29.

2. Abt.: 1. Erster Wiener RC LIA B2 (Zwillink Nora) 4:24,73, 2. Can. Argus Santa Margherita 4:30,93, 3. RV Ellida Wien (Taborsky Sabrina) 4:43,51.

R21: Schülerrinnen-Doppelvierer m. St.

1. RV Nautilus Klagenfurt (Mirrini Dana, Salzler Katja, Faller Julia, Schmidhofer Janine, St. N.N.) 4:01,93, 2. WSV Ottensheim (Wagner Katja, Wansch Jasmin, Steinbeck Marie, Steinbeck Mira, St. Ober Caroline) 4:09,66.

R22: Junioren-A-Doppelzweier

1. RV Villach (Pehr Andreas, Pehr Stefan) 4:00,11, 2. Salzburger RK Möve (Dax Gabriel, Lechner Horst) 4:00,61.

R23: Masters-Mix-Doppelzweier

A: 1. Erster Wiener RC LIA B2 (Glantschnig Paul, Haberl-Glantschnig Heidi) 3:43,67, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Bogner Bettina, Höbarth Lukas) 3:49,66, 3. Erster Wiener RC LIA B1 (Daxböck Uwe, Tulzer Gudrun) 3:58,44, 4. Erster Wiener RC LIA B7 (Sandhäugl Andrea, Haberl Rainer) 4:09,98, 5. Wiener RC Pirat B2 (Reiter Sabine, Matschedolnig Bernd) 4:15,76, Wiener RK Argonauten B3 nicht am Start.

1. Abt. B: 1. Wiener RK Argonauten B2 (Lennon Paschal, Schäfer-Bongwald Anja) 4:00,91, 2. Erster Wiener RC LIA B9 (Schreiner Matthias, Stoni Anita) 4:06,70, 3. Erster Wiener RC LIA B6 (Franz Isolde, Arndorfer Roman) 4:11,79.

2. Abt. B: 1. Wiener RK Argonauten B4 (Hauer-Pavlik Eva, Drucker Thomas) 4:00,14, 2. Erster Wiener RC LIA B10 (Schr Barbara, Ruthner Martin) 4:10,90, 3. Wiener RK Argonauten B5 (Thonhofer Daniela, Berkes Balazs) 4:37,49, 4. Erster Wiener RC LIA B4 (Lottes Renate, Küng Hans) 4:55,05.

**RowX -
Meßdollensystem**

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen.

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

WEBAL
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com

D: 1. Erster Wiener RC LIA B5 (Kornhoff Vera, Haberl Raimund) 3:59,40, 2. Wiener RK Donau (Randall Adriana, Vogel Walter) 4:01,25.

E: 1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Geiser Erich, Brandes Ingrid) 4:07,23, 2. Wiener RC Pirat (Kainz Helga, Gruber Norbert) 4:24,45, 3. Wiener RK Argonauten B1 (Klejna Verena, Berkes Thomas) 4:34,17, Erster Wiener RC LIA B8 nicht am Start.

E: 1. RV Normannen Klosterneuburg B4 (Schindler Gerti, Vana Christian) 4:24,72, 2. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Inman Walter, Friedrich Helga) 4:25,25, 3. RV Normannen Klosterneuburg B3 (Stuppan Willibald, Bochkar Eva) 4:39,38.

R25: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Schmidhofer Manuel) 4:53,34, 2. Klagenfurter RV Albatros (Petschar Daniel) 4:58,77, 3. Wiener RC Donaubund (Paulus Lorenz) 5:28,35, WSV Ottensheim B3 gekentert.

2. Abt.: 1. VST Völkermarkt (Pototschnig Dominik) 4:51,63, 2. WSV Ottensheim B2 (Steinkellner Christian) 4:54,55, 3. RV STAW (Matzner Johannes) 5:09,83, WSV Ottensheim B5 gekentert.

3. Abt.: 1. WSV Ottensheim B4 (Schramm Christoph) 4:51,69, 2. TSV Otterndorf 4:59,17, 3. RV Wiking Bregenz (Van Dellen Florian) 5:21,32.

R26: Junioren-B-Doppelweier

1. Abt.: 1. RGM PIR/ELL (Taborsky Matthias, Endlicher Julian) 3:50,13, 2. Erster Wiener RC LIA B2 (Gruber Alexander, Ostermann Sebastian) 3:54,03, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Janesch Paul, Janesch Veit) 3:54,37, 4. WSV Ottensheim (Liedauer Max, Liedauer Georg) 3:59,04, 5. Korneuburger RV Alemannia (Heiden Christopher, Großinger Mauritz) 4:07,36.

2. Abt.: 1. RV Seewalchen B2 (Seiringer Simon, Hufnagl Julian) 3:50,19, 2. VST Völkermarkt (Niederdorfer David, Wertjanz Daniel) 3:56,75, 3. Erster Wiener RC LIA B1 (Leitner Aran, Krofitsch Christoph) 3:57,01, 4. RV STAW (Bruner Bernhard, Matzner Robert) 4:11,64, 5. Salzburger RK Möve (Lechner Paul, Hinterstoisser Valentin) 4:16,64.

3. Abt.: 1. Erster Wiener RC LIA B3 (Schweinhammer Thomas, Parg Manuel) 3:58,47, 2. RV Seewalchen B1 (Mihalic Daniel, Pichler Markus) 4:06,15, 3. RV Villach (Frühstück Michael, Hölbling Christoph) 4:07,64, 4. Can. Argus Santa Margherita 4:16,71.

R27: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. Can. Argus Santa Margherita B4 3:37,01, 2. Can. Argus Santa Margherita B3 3:43,92, 3. RV Wiking Bregenz B2 (Büchle Simon) 3:44,77, 4. RV Wiking Bregenz B1 (Lutz Martin) 3:48,19, 5. WSV Ottensheim (Obrecht Clemens) 3:51,51.

2. Abt.: 1. Can. Argus Santa Margherita B1 4:02,92, 2. WSV Dürnstein (Hirtzberger Julius) 4:11,75, 3. Can. Argus Santa Margherita B2 4:38,13, 4. Klagenfurter RV Albatros (Herbst Florian) 4:51,73, Salzburger RK Möve B1 nicht am Start.

R28: Masters-Mixed-Doppelvierer

A: 1. Erster Wiener RC LIA B1 (Glantschnig Paul, Haberl Rainer, Bogner Bettina, Glantschnig-Haberl Heidi) 3:39,75, 2. Wiener RK Donau B1 (Vogel Walter, Emhofer Johann, Kurat Kathi, Bandera Daniela) 3:45,06, 3. Wiener RK Argonauten B1 (Kühne Kathi, Schäfer-Bongwald Anja, Hufnagl Robert, Berkes Balazs) 3:52,26, 4. Wiener RC Pirat B2 (Lindner Christina, Reiter Sabine, Matschedolnig Bernd, Farkas Alexander) 3:52,75, 5. Erster Wiener RC LIA B2 (Daxböck Uwe, Garhöfer Christian, Tulzer Gudrun, Sandhäugl Andrea) 3:53,02.

B: 1. RGM PIR/DHO (Zerny Christian, Schlossar Sandra, Nograttig Gerhard, Menschik Verena) 3:45,27, 2. Erster Wiener RC LIA B4 (Salzer Edith, Franz Isolde, Arndorfer Roman, Schreiner Matthias) 4:01,39, 3. Erster Wiener RC LIA B3 (Küng Hans, Popovic Nico, Fraunschiel Andrea, Fraunschiel Claudia) 4:13,09.

C: 1. RV Wiking Bregenz (Höfle Hubert, Sommer Gerald, Natter Ingrid, Siess Bettina) 3:44,84, 2. Wiener RK Donau B2 (Stadler Werner, Lorenz Michael, Randall Adriana, Moser-Kmen Brigitte) 3:48,11, 3. Wiener RK Argonauten B2 (Hauer-Pavlik Eva, Drucker Thomas, Thonhofer Daniela, Willrader Norbert) 3:51,98, 4. Wiener RK Argonauten B3 (Klejna Verena, Berkes Thomas, Mehrle Steffie, Weywoda Marcus) 4:26,08.

D: 1. RV STAW (Blazejovsky Herbert, Blazejovsky Maria, Leitgeb Johannes, Piller Regine) 4:20,98.

E: 1. Erster Wiener RC LIA B5 (Haberl Raimund, Haberl Hedi, Hajek Otto, Meidl Maria) 4:19,37.

E: 1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Schindler Gerti, Brandes Ingrid, Kreps Gerald, Pripfl Gerold) 4:13,18, 2. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Friedrich Helga, Bochkar Eva, Inmann Peter, List Günther) 4:19,05.

Punktwertung JUGEND

1. WSV Ottensheim	82
2. Erster Wiener RC LIA	54
3. RV Nautilus Klagenfurt	46
4. RV Seewalchen	40
5. VST Völkermarkt	36
6. Can. Argus Santa Margherita	31
7. RV Wiking Bregenz	27
8. Gmundner RV	23
9. Korneuburger RV Alemannia	19
10. RV STAW	16
11. Salzburger RK Möve	12
12. RV Villach	11
Wiener RC Pirat	11
14. Klagenfurter RV Albatros	10
RV Ellida Wien	10
16. WSV Dürnstein	9
17. Steiner RC	8
18. Wiener RC Donaubund	5
19. RC Wolfgangsee	4
20. TSV Otterndorf	2

Punktwertung MASTERS (ÖVM)

1. Erster Wiener RC LIA	168
2. Wiener RK Argonauten	98
3. Wiener RK Donau	68
4. RV Normannen Klosterneuburg	61
5. Wiener RC Pirat	36
6. RV Wiking Bregenz	32
7. Steiner RC	9
8. RV STAW	8
9. RC Wels	7
10. Wiener RV Donauhört	6
11. RK Flensburg	5
12. Aarhus Roklub (DK)	3
Can. Argus Santa Margherita	3
RV Ellida Wien	3
15. RC Nassovia Höchst Frankfurt	2
RC Wolfgangsee	2
Wiener RC Donaubund	2
18. VST Völkermarkt	1

5. Sternfahrt
Samstag, 30. August 2008
Ziel: WRV Donauhört
 Strom-km 1934 • Zielschluss 16 Uhr



TOTO
 TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.